

Avant-propos = Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Annuaire suisse de science politique = Schweizerisches Jahrbuch für Politische Wissenschaft**

Band (Jahr): **8 (1968)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AVANT-PROPOS

Les deux derniers Annuaires ont contenu des études centrées autour d'un sujet général choisi dans le domaine de la recherche en science politique. Le présent Annuaire a la science politique elle-même pour sujet. Les travaux de recherche en Suisse, pour ce qui concerne la science politique, se sont développés de façon réjouissante, récemment, et le dernier Annuaire a pu en donner la preuve. Cet état de faits conduit à regarder au-delà des frontières du pays et à procéder à des comparaisons avec le développement de la science politique à l'étranger. Il paraît utile de voir où en sont les recherches aux Etats-Unis, le chef de file du monde anglo-saxon, dans trois Etats européens de moyenne importance, profondément marquée par la guerre et l'après-guerre, ainsi que dans un petit Etat dont les caractéristiques sont proches de celles de la Suisse. Cette confrontation devrait nous permettre d'apprécier les efforts que la science politique suisse doit encore fournir pour acquérir un développement qui soit à la hauteur du rôle que notre pays joue dans le monde.

Cet Annuaire a été préparé par la Commission des publications de l'Association suisse de science politique, qui a réuni MM. Dietrich Schindler, Philippe Abravanel, Yves Collart, Peter Gilg, Erich Gruner, Pierre Keller et Roland Ruffieux. La rédaction a été assurée par Peter Gilg, en collaboration avec la Commission.

VORWORT

Nachdem in den beiden letzten Jahren ein bestimmtes Sachgebiet der politikwissenschaftlichen Forschung als Gesamtthema des Jahrbuchs gewählt worden ist, soll diesmal die politische Wissenschaft selber den Gegenstand der Erörterungen bilden. Die schweizerischen Anstrengungen auf dem Felde dieser Wissenschaft haben sich — wie im letzten Jahrbuch dargetan werden konnte — in jüngster Zeit erfreulich verstärkt. Dies mag Anlass dazu bieten, den Blick über die Landesgrenzen hinaus zu richten und einen Vergleich mit dem Stand der wissenschaftlichen Entwicklung in andern Ländern zu ziehen. Eine solche Konfrontation soll mit dem führenden Staat des angelsächsischen Bereichs, mit drei von Krieg und Nachkriegszeit tiefgreifend umgestalteten europäischen Mittelstaaten und mit einem unsern Grössenverhältnissen nahekommenden Kleinstaat erfolgen. Sie wird uns ermassen lassen, wieviel es noch braucht, um unserer jungen politischen Wissenschaft einen Rang zu gewinnen, welcher der allgemeinen Stellung der Schweiz in der Welt entspreche.

Das Jahrbuch wurde von der Publikationskommission der Schweizerischen Vereinigung für politische Wissenschaft vorbereitet, in der die Herren Dietrich Schindler, Philippe Abravanel, Yves Collart, Peter Gilg, Erich Gruner, Pierre Keller und Roland Ruffieux zusammenarbeiteten. Die Redaktion besorgte unter Mitwirkung der Kommission Peter Gilg.

